

Zum „Verschwinden“ von BAV-Beobachtungen

Nicht alle erzielten Beobachtungsergebnisse erreichen den üblichen Weg.

Werner Braune

Mich beschäftigte jüngst die Frage, warum Beobachtungsergebnisse nicht den Weg in die BAV Mitteilungen finden. Dies verdeutlicht der Titel meines Beitrags.

Ich stelle deshalb nachfolgend dar, was bei der etwas komplexen Arbeitsweise der BAV bei einer Publikation verloren gehen kann. Die Wünsche der BAV an einen Beobachter hinsichtlich der Publikation seiner Ergebnisse sind aus der Tradition gewachsen. Die BAV Blätter Nr. 3 und Nr. 16 erhält jedes neue BAV-Mitglied. Darin enthalten sind alle wesentlichen Angaben zur Auswertung und den einzusendenden Unterlagen.

Was in der Sektion eingeht, wird festgehalten

Unsere Sektion „Auswertung und Publikation der Beobachtungen“ arbeitet komplett zielführend. Alle hier eingehenden ausgewerteten Lichtkurven werden beurteilt und soweit sie von ausreichender Güte sind in den BAV Mitteilungen publiziert. Die BAV Mitteilungen erreichen die internationale Fachwelt.

Intern gehen Lichtkurvenblätter nicht verloren. Sie kommen in die Lichtkurvendatei der BAV. Neben den schlecht auswertbaren Ergebnissen einzelner Maxima oder Minima sind es vor allem Beobachtungen von Halb- und Unregelmäßigen, deren Beobachtungen oftmals wetterbedingt keinen eindeutig auswertbaren Verlauf zeigen. Die Beobachtung dieser Sterntypen nimmt aber ab.

Die Lichtkurvendatei steht auf Anforderung zu einer gezielten Sternbearbeitung zur Verfügung.

Gründe für Verzögerungen

Es ergeben sich Ausfälle, sofern ein Beobachter seine Ergebnisse nicht einsendet. Der Hauptgrund dafür dürfte sein, dass er keine Zeit zur Auswertung findet. Im Extremfall liegt dies an der Datenflut, die durch den Beobachter nicht unmittelbar zu bewältigen ist (z.B. Lienhard Pagel). Die Daten verbleiben beim Beobachter. Die Beobachtungsergebnisse werden natürlich auch später noch veröffentlicht.

Gründe für Beobachtungen, die nicht „offiziell“ bei der BAV ankommen

Das BAV-Forum ist als Diskussions- und Hinweismedium keine Publikationsplattform, deren Ergebnisse international irgendwie verwendet werden. Was hier eingestellt wird, muss ausgewertet separat an die BAV-Sektion zur Publikation geschickt werden, sonst geht es total verloren. Es ist nicht Aufgabe der Sektion darauf zu achten, was hier auswertbar berichtet wird, um es „an Land zu ziehen“.

Der BAV Rundbrief nimmt mit in Artikeln mitgeteilten ausgewerteten Ergebnissen eine „Zwitterstellung“ ein. Das nicht für die BAV Mitteilungen eingeschickte Ergebnis findet

zumindest im Rahmen der Bearbeitung eines Artikels über SIMBAD Eingang in das internationale Literatur-Verzeichnis. Das ist aber nur ein Hinweis auf den Stern und die Quelle. Maxima und Minima, die in Artikeln des BAV Rundbriefes publiziert werden, sind deshalb in jedem Fall als Lichtkurvenblätter an die Sektion zu senden.

Um gegebenenfalls Doppelveröffentlichungen zu vermeiden wäre ein Hinweis sinnvoll, falls das Ergebnis schon in einer BAV Mitteilung ist bzw. dort erscheint. Ich habe den Eindruck, dass unsere Autoren ihre Angaben als Erstpublikation und damit als endgültig ansehen. Das ist kein akzeptabler Weg.

Es ist auch hier so wie beim BAV-Forum, dass die Sektion nicht prüft, ob das Ergebnis bei der BAV einging. Jede derartige Prüfung ist ausgesprochen zeitaufwendig.

Anlässlich des BAV Rundbriefes 2/2013 habe ich die Beobachter Böhme (Eta Geminorum und TYC 1329-64-1) und Vollmann (Beteigeuze und Chi Cygni) zu dieser Problematik erfolgreich angesprochen. Die in den Artikeln nicht ausgewerteten Ergebnisse wurden nachbearbeitet und für die BAV Mitteilungen geschickt.

Die VdS-Arbeit der BAV bringt es mit sich, im VdSJ nach Ergebnissen an Veränderlichen zu schauen, sofern diese in Beiträgen, die nicht von der BAV stammen, überhaupt vorkommen. Unser Ziel ist hier nicht nur Beobachter zu gewinnen, sondern auch quasi als Belohnung mit einer Publikation in den BAV Mitteilungen zu dienen.

Im Zusammenhang mit meiner allgemeinen Anfrage zu RR-Lyrae-Sternen im Andromedanebel erhielt ich von Peter Riepe die vortrefflichen Lichtkurven zweier RR-Lyrae-Sterne aus einer Galaxie in UMi. Die nicht ausgewerteten Darstellungen bat ich entsprechend zu bearbeiten und für die BAV Mitteilungen einzusenden. Eigentlich kein Problem für Astrofotografen; aber wohl etwas neben deren Linie. Peter Riepe schaute mich schuldbewusst an, als wir uns auf der Sitzung der VdS-Fachgruppen im Juni trafen. Eine Einsendung erfolgte bisher dennoch nicht.

Laufende Meldung von Einzelschätzungen/-messungen

Ein Hinweis noch nebenbei:

Es ergab sich, dass ein neuer BAV-Beobachter aufgrund seiner Kenntnis der AAVSO seine Schätzungen direkt dorthin sandte. Dies in Unkenntnis, dass die BAV diese Einzelschätzungen für die BAV-Datei sammelt und auch an die AAVSO weiter leitet.

Für die monatlichen Einzelschätzungen erfolgt deren Darstellung im BAV-Web im Lichtkurvengenerator. Dieser ist zwar durch jeden Interessenten im BAV-Web abrufbar, der sehr empfehlenswerte Gebrauch erfolgt aber eher BAV-intern.

Hier wird aber erst etwas später eine Abfrage der BAV-Beobachtungen für jeden einzelnen Stern generiert. Bis ein Beobachter mit seinen Einzelschätzungen erfasst ist, sollte man etwas Geduld haben. Dies gilt auch für die dazu parallel geführte Beobachter-Statistik mit den monatlichen Einsendungsangaben.

